

Sechs außergewöhnliche Frauen nominiert

Der Bund der Frauenvereine vergibt zum siebten Mal den Bielefelder Frauenpreis, eine Auszeichnung für herausragendes ehrenamtliches Engagement. Die Auszeichnung wird am 10. Oktober verliehen

Ivonne Michel

Bielefeld. Sie leisten viel für die Stadtgesellschaft, und doch sind sie vielen nicht unbedingt namentlich bekannt. „Genau deshalb gibt es den Bielefelder Frauenpreis“, sagt Susanne Schulz, Vorsitzende des Bunds der Frauenvereine, der jetzt erneut sechs außergewöhnliche Bielefelderinnen nominiert hat. Bereits zum siebten Mal verleiht der Verein den Preis, der herausragendes ehrenamtliches Engagement würdigt.

Und wieder sind die Nominierten ganz unterschiedliche Frauen. Mit dabei ist Frieda Wieczorek, Vorsitzende des Shademakers Carnival Club, seit vielen Jahren Organisatorin des Carnival der Kulturen und Geschäftsführerin des Bunker Ulmenwall. „Der Carnival der Kulturen ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt, die Menschen im Hintergrund aber oft nicht“, erläutert Schulz. „Powerfrau“ und Netzwerkerin Nadja Relin, Vorsitzende des Vereins Dorfkrug Kirchdornberg, habe im Stadtteil einen besonderen Anlaufpunkt und Ort der Begegnung geschaffen, der Menschen zum Mitmachen animiere.

Andere Menschen mitzureißen, das zeichne auch die beiden weiteren Nominierten, Heidi Mescher, Abteilungsleiterin an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung, und Marion (Mary) Elkmann, Sportlerin, Schiedsrichterin und Referentin, aus. Mescher engagiere sich unter anderem gegen sexualisierte Gewalt in der Behörde, Elkmann



Marion Elkmann, Sportlerin, Schiedsrichterin und Referentin. Foto: Peter Unger



Tanja Schuh, Vorsitzende der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft Bielefeld, sitzt im Stieghorster Bezirksparlament. Foto: Peter Unger



Unternehmerin Nadine Trautwein engagiert sich unter anderem für ein nachhaltiges Bildungsprojekt in Afrika. Foto: Andreas Zobe



Frieda Wieczorek, Organisatorin des Carnival der Kulturen und Geschäftsführerin des Bunker Ulmenwall in Bielefeld. Foto: Oliver Krato



Nadja Relin vom Kulturverein Dorfkrug Kirchdornberg. Foto: Jörg Dieckmann



Heidi Mescher leitet die Hochschule für Polizei am Standort Bielefeld. Foto: Peter Unger

mann Sorge für Zusammenhalt der Bielefelder Sportvereine.

Unabhängige Jury wählt die Preisträgerin aus

„Tanja Schuh, Vorsitzende der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft, hat seit Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine ganz besondere Herausforderungen gemeis-

ter“, ergänzt Susanne Schulz. Sie engagiere sich auch im Stieghorster Bezirksparlament. Mit Nadine Trautwein, Inhaberin und CEO von Hunter International, hat der Verein zudem eine außergewöhnliche Unternehmerin nominiert. Die 51-Jährige zeichne sich durch vielseitiges Engagement aus, unter anderem für ein nachhaltiges Bildungsprojekt in Afrika.

Die Vorschläge stammen von mehr als 10.000 Mitgliedern der 25 Vereine, die sich unter dem gemeinsamen Dach des Bundes der Frauenvereine starkmachen für Demokratie, Gleichheit, Gleichberechtigung und Toleranz. Eine unabhängige, achtköpfige Jury wählt die Preisträgerin aus. Die Jurymitglieder sind: Gabriele Behler, Anja Böllhoff, Christine Heuwinkel, Andreas Kim-

pel, Gerhard Sagerer, Rainer Schütte, Frank Seidensticker und NW-Chefredakteurin Andrea Rolfes. Die Gewinnerin erhält den handgeschmiedeten Bielefeld-Ring. Erstmals findet die Preisverleihung im Foyer der Oetkerhalle statt, am Samstag, 10. Oktober, ab 11 Uhr. „Wir freuen uns, dass das geklappt hat“, sagt Schulz. Sehr glücklich sei sie auch darüber, dass sie die

Wirtschaftsjournalistin und Autorin Elisabeth Niejahr als Laudatorin sowie die Bielefelder Musikerin Kristin Shey für die Feier gewinnen konnte. Der Bielefelder Frauenpreis wird seit 2014 alle zwei Jahre verliehen. Die bisherigen Preisträgerinnen sind Aidshilfe-Vorsitzende Angelika Vogel (2014), Datenschutzaktivistin Rena Tangens (2016), Friedensaktivistin Angelika

Claußen (2018), Bauunternehmerin Norma Bopp-Strecker (2020), die Präsidentin des Deutschen Landfrauenverbandes Petra Bentkämper (2022) und Maler- und Lackiermeisterin Friderike Borchers (2024). Die sechs spannenden Frauen, die in diesem Jahr nominiert sind, wird die NW vor der Preisverleihung in Einzelporträts vorstellen.

Entscheidung über Kasernen naht

Bundesverteidigungsministerium antwortet dem BUND.

Bielefeld. Das Bundesverteidigungsministerium hat jetzt auf ein Schreiben des BUND zur Zukunft der Kasernen in Bielefeld geantwortet. Darin heißt es, dass mit einem Abschluss der Prüfungen über eine mögliche Verwendung durch die Bundeswehr „zeitnah zu rechnen“ sei.

Der BUND hatte sich in dem Schreiben für die schon länger geplante zivile Nutzung der Rochdale-Kaserne und der Catterick-Kaserne eingesetzt. Würden diese Flächen nicht mehr wie geplant für Wohn-

nungsbau zur Verfügung stehen, bestände die Gefahr, dass zu Lasten von Klimaschutz, Naturschutz und Landschaft stärker freie Landschaft bebaut würde. Das Ministerium hat laut BUND jetzt geschrieben: „Aufgrund der regionalen Bedeutung hinsichtlich der städtebaulichen Entwicklung der Flächen wurde am 18. August mit der Oberbürgermeisterin der Stadt ein Standortgespräch abgehalten, in welchem sie die kommunalen Interessen bereits vollumfäng-

lich dargestellt hat.“ In weiteren zeitnah geplanten Gesprächen werde die Position der Stadt bewertet und womöglich berücksichtigt werden. „Das Ministerium sagt weiterhin zu, dass Moratoriums-liegenschaften, die für die Bedarfsdeckung der Streitkräfte nicht benötigt werden, umgehend für eine Konversion wieder freigegeben werden“, berichtet Adalbert Niemeyer-Lüllwitz. Er ist Mitglied im NRW-Landesvorstand und im Kreisvorstand Bielefeld des BUND.

Alkoholfreie Terrasse auf dem Jahnplatz

Vorerst serviert der Service Prozentiges nur in der „Cafe & Bar Celona“.

Stefan Becker

Bielefeld. Eine ernüchternde Erkenntnis zur Eröffnung: Wer sich im Schein der letzten Sonnenstrahlen schon auf einen Aperol Spritz freute, genüsslich geschlürft auf der großen Terrasse des „neuen Café & Bar Celona“ auf dem Jahnplatz – bekam am Mittwoch allerdings nur die alkoholfreie Variante kredenzt.

Denn wie Stadtsprecher Niklas Böhmer Freitag mitteilte: „Nach der gaststättenrechtlichen Abnahme der „Cafe & Bar Celona“ am vergangenen Mittwoch wurde dem Betreiber vorläufig eine mündliche Erlaubnis erteilt, im Innenbereich alkoholische Getränke auszuschenken. Das Ordnungsamt hat hierbei ausdrücklich darauf hingewiesen,

dass auf der Außenfläche noch kein Alkoholausschank erfolgen darf. Ein für die Prüfung dieser Schallschutzgutachten liegt dem Ordnungsamt noch nicht vor.“

Das klingt interessant: Handelt es sich dabei um den Schall, den das Servieren eines Bieres verursacht, oder das Klappern der Eiswürfel im Cocktaillglas? Oder eher um das Schallallalla-Gelalle von Gästen nach dem Genuss diverser prozentiger Kaltgetränke? Wobei: Streng genommen fallen Heißgetränke ebenfalls unter die Regelung. Doch bis zum ersten Glühwein sollte das Thema erledigt sein. Zumal der Geräuschpegel am Jahnplatz je nach Tageszeit massiven Schwankungen unterliegt – auch ganz ohne Alkohol:

Tagsüber der konventionelle Verkehr, Autos, Busse, Lieferwagen samt Passanten; abends die PS-Poser und Party-People, die zwischen dem „Café Europa“ und „The Bernstein“ pendeln. Weil sich die Gastronomen aus Oldenburg für den Hotspot mittendrin als Standort entschieden haben und Finca-Freiheit zum Konzept gehört, ist neben Bauamt, Ordnungsamt und Feuerwehr auch das Amt für Verkehr involviert – wegen der öffentlichen Fläche. „Da der Antrag sehr komplex ist und viele Auflagen hat, wurde entschieden, erst einmal die mündliche Erlaubnis zu erteilen, damit die Eröffnung nun erfolgen konnte. Der Bescheid der Sondernutzungserlaubnis wird nächste Woche versendet.“ Na dann, Prost.

Anzeige

BOCKERMANN
FRITZE
DesignHaus GmbH

BAUGEBIET IN ENGER, VORSTEHERWEG

SCHLÜSSELFERTIGE
KOMPLETTANGEBOTE.
DEIN ZUHAUSE IM NEUEN BAUGEBIET.



■ Reihenhaus 399.000 €

■ Doppelhaus 440.000 €

■ Kaufpreis inkl. Grundstück

■ Fertigstellung in 2027

T +49 5224 9737-20

bfd@bockermann-fritze.de

bf-designhaus.de

19849201_006726